

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 93 (1967)

Heft: 51

Artikel: Weihnachtsgedicht

Autor: Mumenthaler, Max

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachtsgedicht

Drei Heilige Könige
gab es einmal,
sie folgten dem Glücksstern
ins Kidrontal
und brachten dem Kind,
das Maria geba,
ihr Herz und ihr Gut
zu Bethlehem dar.
Sie leben auch heute noch,
diese drei Mohren,
doch ist ihre Heiligkeit
lang schon verloren.
Das Kind in der Wiege,
der Stern in der Nacht,
verschwanden im Haß
und im Kampf um die Macht.
Die Demut ist tot
und rund um die Erde
zählt statt dem Menschen
die schießende Herde.
O Melchior, Kaspar
und Balthasar,
wie traurig ist alles,
wie traurig ... und wahr!

Max Mumenthaler

Reminiszenzen aus dem WK

Nachtmarsch während dem Manöver. Die hohe «Kriegsgefahr» verbietet jegliches Lichtanzünden. Das Marschieren über steile Höger, versumpfte Alpweiden und Geröllhalden ist mit der rund 25 kg schweren Packung ein eher unerfreuliches Ereignis. Wie es wieder einmal steil aufwärts geht, wird hinter mir plötzlich eine Stimme laut:

«Jetz näme di verfluechte Cheibe
scho wider ä nöie Bärg für.»

*

Der Zug hat den Befehl erhalten, sich für die kommende Nachttübung einzugraben. Wie ich die Fortschritte meiner Gruppe begutachte, steht Aschi hemdsärmlig und in Herkules-Hosenträgern neben seinem Maulwurfshaufen stramm: «Korporal, Füsiler Schnieder, mälde Detachemänt Buunternähmig Celiö.»

*

Ueli, mein Namensvetter, schwelgt gerne in Erinnerungen. Um ihnen die nötige Würze zu versetzen, pflegt er seine Anekdoten stets folgendermaßen einzuleiten: «Ja, das si no Zyte gsi, wo mer ds' Obligatorische mit em Morgeschätn gschosse hei.»

Kpl. Ueli II/36



Hersteller: Brauerei Uster

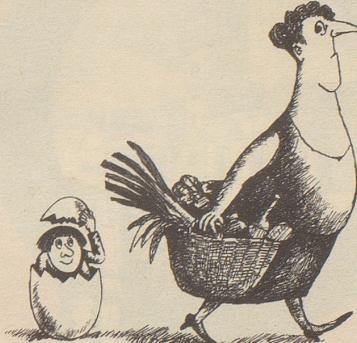


SCHLADERERS echter Schwarzwälder Himbeergeist und Apricot

Schon der Duft verheisst höchsten Genuss –
das vollkommene Aroma
übertrifft Ihre Erwartungen!

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen SCHLADERER empfehlen.
Generalvertretung: Emil Benz Import AG, 8037 Zürich, Tel. 051 / 42 33 32

Der
große
Bucherfolg:



Da gab's eine Jungfrau in Olten

Nebelspalterleser schreiben

LIMERICKS

ausgewählt und eingeleitet von N. O. Scarpini
illustriert von Barth, 64 Seiten Fr. 7.–

Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

«Nicht zuletzt dank der Nebelspalter-Injektionen verdichtet sich der poetische Volkssport in helvetischen Landen. Zu der hier gebotenen Limerick-Volkslese von lyrischen Autodidakten hat N. O. Scarpini, der auch für die Auswahl verantwortlich zeichnet, das Limerick-geheimnis lüftende Vorwort mit treffendsten Beispielen aus der einschlägigen Literatur geschrieben.»

Der Bund, Bern